

PRESSEMITTEILUNG

Ulm, 11. April 2018

Pressemitteilung

Verbandsversammlung verabschiedet Jahresabschluss 2017

- 1,2 Millionen Euro Rückzahlungen an die Verbandsmitglieder -

Die Verbandsversammlung des Zweckverbands TAD (Thermische Abfallverwertung Donautal) hat gestern (10. April 2018) den Jahresabschluss für das Jahr 2017 verabschiedet. Der TAD betreibt das Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schirmer Treuhand GmbH, Biberach führte zu keinen Einwendungen; es gab einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Bilanz 2017 weist eine Summe von 11,8 Millionen Euro aus.

Verbandsumlage sinkt

Nach dem Jahresabschluss 2017 sinkt die Verbandsumlage der TAD-Mitglieder (Stadt Ulm, Alb-Donau-Kreis, Landkreise Heidenheim und Sigmaringen, Stadt Memmingen) um 1,2 Millionen Euro auf rund 3,9 Millionen Euro gegenüber dem veranschlagten Niveau (5,1 Millionen Euro). Diese 1,2 Millionen Euro fließen an die Verbandsmitglieder zurück (266.640 Euro an die Stadt Ulm, 337.242 Euro an den Alb-Donau-Kreis, 210.621 Euro an den Landkreis Heidenheim, 234.528 Euro an den Landkreis Sigmaringen und 106.623 Euro an die Stadt Memmingen). Ein höherer Mülldurchsatz, gestiegene Erlöse aus dem Verkauf der erzeugten Energie und die Auflösung von Rückstellungen sind mit Grund für die Rückzahlungen.

Im Jahr 2017 wurden, wie TAD-Geschäftsführer Ulrich Keck mitteilte, im Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal rund 165.000 Tonnen Abfälle verbrannt und daraus Strom und Fernwärme erzeugt. Die Fernwärme fließt in das Netz der FUG (Fernwärme Ulm GmbH), die auch die Betriebsführung im Müllheizkraftwerk innehat. Der Strom, soweit nicht in der Anlage selber benötigt, fließt ins Stromnetz im Stadtgebiet. Die Anlage war 2017 voll ausgelastet.

Vom Müllheizkraftwerk wurden 48,2 Millionen Kilowattstunden Strom ins Netz eingespeist. 145,5 Millionen Kilowattstunden Fernwärme wurden ans Netz der FUG abgegeben. Aus der Vermarktung des Stroms wurden knapp 1,9 Millionen Euro eingenommen. Die Erlöse aus der Fernwärmelieferung an die FUG beliefen sich auf etwas mehr als 2,7 Millionen Euro.

Die Anlage hatte, dank guter Wartung und Instandhaltung durch die Betriebsmannschaft der FUG, auch 2017 wieder eine sehr hohe Verfügbarkeit von 94,4 Prozent. Sie lief 8.266 Stunden.



Erweiterung des Müllbunkers

Die Verbandsversammlung hatte im November 2016 beschlossen, den Müllbunker beim MHKW einer Komplettsanierung zu unterziehen und durch einen zusätzlichen Bunker zu erweitern. Nach 20 Jahren Betriebszeit ist eine grundlegende Sanierung erforderlich. Der bestehende Bunker reicht für 2.000 Tonnen Müll; mit dem Erweiterungsbau kämen Platz für weitere 1.800 Tonnen hinzu – fast eine Verdoppelung.

Mit der Planung wurde 2017 das Ingenieurbüro TBF + Partner AG aus Böblingen beauftragt. Die Genehmigungsplanung wird in Kürze beim Regierungspräsidium Tübingen eingereicht. Wie TAD-Geschäftsführer Ulrich Keck mitteilte, wird damit gerechnet, dass die Genehmigung und die Ausführungsplanung bis zur nächsten Verbandsversammlung im November 2018 vorliegen. Der Bau soll 2020 erfolgen und für 2021 ist die Inbetriebnahme geplant.

(Anmerkung: Beim Bau des MHKW wurde der Bunker auf einen Jahresdurchsatz von 120.000 Tonnen Müll ausgelegt, der im Laufe der Jahre durch technische Optimierungen bedarfsorientiert auf 160.000 Tonnen gesteigert werden konnte. Der Bunker-Erweiterungsbau hat außerdem den Vorteil, dass es während der Bunkersanierung nicht zu einem Totalstillstand des MHKW kommen muss. Vor allem aus Brandschutzgründen werden die beiden Bunker durch eine Wand voneinander getrennt. Die Gesamtkosten sind bislang mit 10,3 Millionen Euro veranschlagt.)

KONTAKT

Bernd Weltin
Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0731 1851202

ZWECKVERBAND TAD

Thermische Abfallverwertung Donautal

Schillerstraße 30
89077 Ulm
www.zv-tad.de